

Presseinformation

„Irgendwo auf der Welt...“

Das Bundesjazzorchester interpretiert Musik aus den Entschädigungsakten verfolgter Künstler:innen

Bonn, 06.03.2025. Das Bundesjazzorchester (Bujazzo) widmet sich in seinem neuen Programm „Irgendwo auf der Welt...“ einer besonderen musikalischen Spurensuche: In Kooperation mit der Forschungsstelle Exil und Nachkriegskultur der Universität der Künste Berlin werden Werke von Musikschaffenden erarbeitet, die während des Nationalsozialismus verfolgt wurden und später Entschädigungsanträge in der Bundesrepublik stellten. Ihre Noten, die in den Behördenakten erhalten geblieben sind, bilden die Grundlage für neu arrangierte Bigband-Versionen von Claudia Döffinger, Christian Elsässer, Niels Klein, Johannes Lauer, Fabia Mantwill und Theresia Philipp. Die musikalische Leitung übernimmt Niels Klein, erste Konzerte finden statt in [Dessau](#) (15.03.2025, Kurt-Weill-Fest) und [Burghausen](#) (28.03.2025, Internationale Jazzwoche).

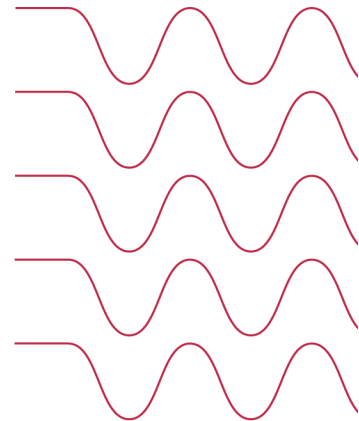
Ein Beispiel ist der Komponist Bronisław Kaper, der 1933 vor der drohenden Verfolgung aus Berlin in die USA floh. Dort arbeitete er als Filmkomponist und schrieb Jazzstandards. Als er 1955 einen Entschädigungsantrag stellte, legte er Notenalbum vor, die eindrucksvoll belegten, wie vielversprechend seine Laufbahn in Deutschland begonnen hatte. Neben Kaper stammen Werke im Programm des Bujazzo unter anderem von Kurt Lewinnek, Friedrich Holländer und Werner R. Heymann.

Der künstlerische Leiter des Bujazzo, Prof. Niels Klein, kuratiert das Projekt mit den Musikwissenschaftler:innen Prof. Dr. Dörte Schmidt und Prof. Dr. Matthias Pasdzierny. Für die Umsetzung wurden renommierte Jazz-Komponist:innen wie Claudia Döffinger, Christian Elsässer, Theresia Philipp, Fabia Mantwill, Johannes Lauer und Niels Klein beauftragt, die historischen Klavierauszüge in zeitgenössische Arrangements für Jazzorchester zu überführen. Titel wie „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ (Holländer), „While My Lady Sleeps“ (Kaper) oder „Irgendwo auf der Welt“ (Heymann) erscheinen in neuen klanglichen Facetten – als moderner Jazz, Avantgarde oder neu interpretierter Schlager, immer im unverkennbaren Sound des Bundesjazzorchesters.

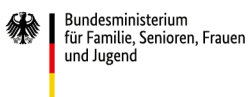
Patenorchester:



NYJO



Hauptförderer:



Förderer:



Spender:

Mercedes-Benz

Medienpartner:



Künstlerische Leitung: Prof. Niels Klein

Geplante Arrangements und Werke:

Claudia Döffinger

Ich weiss nicht zu wem ich gehöre (Friedrich Holländer)

Wer weint heut aus Liebe Tränen? (Bronislaw Kaper)

Christian Elsässer

Schöne Frau du gehst an mir vorbei (Fritz Spielmann)

Warum bist auch du wie die anderen (AKA „Einmal glaubt ich an deine Liebe“) (Kurt Lewinnek)

Johannes Lauer

Dir möchte ich mich gerne anvertrauen (Kurt Lewinnek)

Fabia Mantwill

Liebling mein Herz lässt dich grüssen (Werner Richard Heymann)

Theresia Philipp

While My Lady Sleeps (Bronislaw Kaper)

Niels Klein

Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt (Friedrich Holländer)

Tränen in der Geige (Bronislaw Kaper)

Irgendwo auf der Welt (Werner Richard Heymann)

Kontakt:

Deutscher Musikrat gGmbH

Henning Vetter / Dominik Seidler, Projektleitung Bundesjazzorchester / Jugend jazzt

Tel: 0228 – 2091 122, vetter@musikrat.de / seidler@musikrat.de

Dr. Anke Steinbeck, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 – 2091 165, steinbeck@musikrat.de

Weitere Informationen:

Bundesjazzorchester (Bujazzo)

Das Bundesjazzorchester ist das junge Spitzenorchester des Jazz in Deutschland. Seit 35 Jahren widmet sich der Deutsche Musikrat mit diesem Ensemble der Förderung des deutschen Jazz-Nachwuchses. Das Bujazzo gilt als wertvolles Bindeglied zwischen Ausbildung und Beruf sowie als Talentschmiede für erfolgreiche Jazzmusiker:innen von Morgen. Bekannte Jazzgrößen wie Till Brönner, Julia Hülsmann, Tom Gaebel, Johanna Summer, Nils Wogram, Alma Naidu und Michael Wollny haben hier ihre Karrieren begonnen. Seine Grundfinanzierung erhält das Bundesjazzorchester aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), der Mercedes Benz Group AG und des Westdeutschen Rundfunks (WDR).

Niels Klein (Künstlerische Leitung)

Niels Klein gehört seit 2012 zum künstlerischen Leitungsteam des Bundesjazzorchesters. Als Saxophonist und Klarinettist tritt er auf nationalen und internationalen Festivals auf. Besonderes Interesse erweckt der ECHO Jazzpreisträger (2015) und WDR Jazzpreisträger (2011) immer wieder mit seinen eigenen Projekten, so zum Beispiel seinem Quartett „Tubes & Wires“ und dem orchestralen Projekt „LOOM“. Klein ist Gründungsmitglied des Kölner Jazzkollektivs KLAENG, welches mit zahlreichen Aktionen und Festivals die Kölner Jazzszene bereichert. Seit 2016 ist Klein Professor für Jazzsaxophon an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland. 1953 gegründet hat er sich zum weltweit größten nationalen Dachverband der Musikkultur entwickelt. Er repräsentiert über 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens einschließlich der 16 Landesmusikräte.

Die vielschichtigen Wirkungsfelder des Deutschen Musikrates gründen sich auf zwei Säulen. Beide Säulen – Dachverband (e.V.) und Projektgesellschaft (gGmbH) – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die vierzehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, German Conducting Award; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz).

Der Deutsche Musikrat handelt auf Basis der UNESCO Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.